

Mit viel Sprachwitz in Erinnerungen geschwelgt

Benefizveranstaltung des Fördervereins der Augusta-Sibylla-Schule: Musikalische und poetische Reise in die Vergangenheit



In bestem Raschdadderisch schnatzen Wolfgang Boos und Brigitte Wagner bei der Veranstaltung. Foto: Xenia Schlögl
Rastatt (schx) – Poesie und Rock 'n' Roll war das Motto des Benefizabends zugunsten des Fördervereins der Augusta-Sibylla-Schule. Während die Band No B-Side den musikalischen Soundtrack mit Klassikern der 1950er und 1960er lieferte, teilten Brigitte Wagner und Wolfgang Boos im besten „Raschdadderisch“ humorvolle Erinnerungen aus ihrer Jugendzeit mit dem Publikum.

Gute Laune versprühte Konrektor Jochen Boos, der in der Rolle als Hausmeister die ankommenden Gäste begrüßte und zu den Plätzen geleitete. Anschließend eröffneten die Trommler der Schlosswache den Abend.

Stimmig dekoriert war die Decke der Aula mit 45er-Vinylscheiben und für das leibliche Wohl sorgten die Schülerinnen und Schüler der Koch-ASSe. Rektorin Sylke Mauderer freute sich, dass die Veranstaltung mit 100 verkauften Eintrittskarten breite Resonanz fand: „Für den besten Förderverein, den es je gegeben hat!“

Die Erlöse des Benefizabends gehen an das Projekt „Stärken und Begleiten“, das 2021 vom Förderverein ins Leben gerufen wurde, um die eigenen Schulabgänger auf die Berufswelt intensiv vorzubereiten. Der Übergang von der Schule in eine komplexe Arbeitswelt ist nicht einfach, für junge Menschen mit Handicap ist der Start noch schwieriger. „Unser Projekt verzeichnet bereits erste Erfolge“, so die Vorsitzende Sybille Kirchner in ihrer Begrüßungsrede, „aber wir benötigen weitere Spenden und Fördermittel, um es weiterzuführen“. Auch das Auswahlgremium der Kinderhilfsaktion Herzenssache des SWR sieht das Konzept des ASS-Fördervereins als zukunftsweisend und würdigt das Engagement mit einer Unterstützung in Höhe von 5.000 Euro.

Das Ziel, benachteiligten Jugendlichen zu helfen, haben sich die Künstler des Abends angeschlossen. Ohne Honorar rockte die fünfköpfige Band „No B-Side“ die Bühne, deren Name Programm ist. Der Funke sprang schnell über als die Sänger Nadine Wermke und Steve Powler im Duett oder Solo nur die besten A-Side-Hits von Elvis, Little Richard oder den Sweet Sisters sangen. Für den richtigen Groove und Drive sorgten die Musiker, an der Bassgitarre gab der ehemalige Schulrat Stefan Martens den Rhythmus vor.

Mit dem Beatles-Klassiker „I Saw Her Standing There“ ging der Abend über zum Programmpunkt Poesie.

Gekonnt nahm Brigitte Wagner den Faden auf und erzählte, wie sie als 15-jähriger Teenager wöchentlich ihr kleines Taschengeld für den Bravo-Starschnitt der Beatles ausgab. John Lennon war ihr Schwarm und keiner kam an ihr Idol heran. „Das war kurz vor Yesterday“, schilderte Wagner mit viel Sprachwitz ihre pubertären Empfindungen. Die Tücken der versteiften Stoffstreifen eines Petticoats, die ersten Tanzschritte in der Tanzschule Müller, der Beatclub im Hochhaus an der Plittersdorfer Straße, die Auftritte der „Rocking Stars“ in der Fruchthalle. Eine gedankliche Reise in die Vergangenheit, die das Publikum begeisterte. „Un was hasch du so gmacht in deinere Sturm- un DrangZeit?“ – Wagners Frage an Wolfgang Boos enthüllte die männliche Sichtweise. Großgeworden sei er am Werderplatz, Treffpunkt war immer die Litfaßsäule.

Die erste Zigarette, das Tauschen von Comic-Heften, die Sehnsucht nach der unbegrenzten Zukunft. Boos erfüllte sich den Traum eines Vespa-Rollers, besuchte die unzähligen Musikfeste in den umliegenden Dörfern und warf ein oder zwei Augen auf die Mädels. „Einen Cowboy als Mann“ wollte die Schlagersängerin Gitte, Brigitte Wagner wollte lieber einen „Sonnenscheinflip“, das damalige In-Getränk bestehend aus Sinalco und Eierlikör. Eine gelungene Benefizveranstaltung, die für gute Stimmung bis spät in den Abend sorgte.